

Nana auf der Suche

Nana hat das Leben verlegt. Sie guckt unter dem Bett, hinter dem Schrank, im Keller. Im Kühlschrank hinter dem Gurkenglas, in der Teedose. Überall nix. Als sie hinter dem Spiegel nachsehen will, stutzt sie. Da blickt es ihr doch – zwar etwas verschwitzt und verwundert – aus dem Spiegel entgegen. Und grinst auch noch frech.

„Das hat aber lange gedauert“, sagt es und zieht dabei die linke Augenbraue hoch. „Ja, das war höchste Zeit“, sagt Nana und streckt ihm die Zunge raus und macht da weiter, wo sie aufgehört hat.

Anna Weh